

projekt gestartet. Es wird Gemüse und Getreide angebaut; mit dem Ziel die Erträge später günstig zu verkaufen. Verschiedenen Gemüsesorten können gut getrocknet werden. Somit können auch arme Familien, ohne Kühlvorrichtungen, eine größere Menge preiswertes Gemüse einkaufen und sicher lagern.

Schwester Klara hat mit einigen Mitarbeiterinnen ihres Teams eine Initiative gestartet, Baby Packs zusammenzustellen. Diese bestehen aus Babydecke, Babykleidung und anderen Notwendigkeiten. Die Wöchnerinnen aus dem Madisi Hospital werden aufgerufen nach ihrer Entlassung in unserer Schule vorstellig zu werden, damit sie die entsprechenden Hilfen erhalten. Diese Baby Packs sind kostenlos.

Schwester Flaviana hat mit den Mitarbeiterinnen aus dem Kindergarten ein Nähprogramm gestartet. Die jungen Frauen lernen Kinderkleidung zu nähen. Später soll das Projekt auch auf Witwen und einkommensarme Frauen ausgeweitet werden. Dies ist aufgrund der Corona Krise im Moment nicht möglich. Diese Kindersachen sollen kostengünstig verkauft werden, wobei bedürftige Familien diese als Spende erhalten. Das Einkommen soll auch dazu dienen das Projekt auf eigenen Füßen stehen zu lassen.

Schwester Veronika stellt mit ihrem Team Hand-Desinfektionsmittel und Flächendesinfektionsmittel her. Die Rohmaterialien erhält sie in einer Firma für Chemiebedarf, die Behälter von einer Plastikfabrik in Lilongwe. Die Rezeptur für das Desinfektionsmittel ist vom leitenden Arzt im Madisi Hospital und entspricht den Richtlinien des staatlichen „Pharmacy and Poison Board“.

Unserer Lehrer preisen in den Moscheen und den Sonntags-Gottesdiensten der verschiedenen christlichen Konfessionen die Desinfektionsmittel den Gläubigen an. Die Geistlichen unterstützen das Projekt und geben den Lehrern auch vor dem Schluss-Segen die Möglichkeit die Gemeindeglieder aufzuklären und die Notwendigkeit der Covid-19 Prävention zu verdeutlichen.

Weiterhin fahren wir in die Dörfer um Mais- und Sojamehl zu den Kindern zu bringen. Mittlerweile wechseln wir uns tageweise ab ? dies als Sicherheitsmaßnahme. Auch die Lehrer wechseln ab, um die Gefahr einer möglichen Infektion mit Covid-19 gering zu halten. Beim Verteilen der Nahrungsmittel nehmen die Lehrer auch die Möglichkeit wahr, einige Gesundheitsaufklärung auszuüben.

Wegen dem partiellen Lockdown ist dies alles nur sehr begrenzt möglich. Wir hoffen und beten, dass es nicht zum totalen Lockdown kommt. Das wäre für die Bevölkerung fatal.

Liebe Grüße Veronika